

ein Urtheil bestärkt finden, dessen Competenz in Angelegenheiten des merkantilen Credits eine unbestreitbare ist. Es ist das Urtheil, welches sich in dem Werthe ausspricht, den das Vertrauen des Publicums den Papieren der Leipzig-Dresdner Bahn zuerkennt, ein Vertrauen, welches selbst unter den ungünstigsten Einwirkungen nicht hat erschüttert werden können. Wenn, im Gegensatz zu der in diesem Vertrauen sich aussprechenden öffentlichen Meinung für das Unternehmen, eine schwache Tilgung der Anleihen mit gleichzeitiger Vertheilung hoher Dividenden für unverträglich gehalten worden ist, so möchte dagegen geltend gemacht werden können, dass gerade nur durch die Vereinigung dieser beiden Verhältnisse der Zweck erreicht werde, die Vortheile, welche das Unternehmen seinen Besitzern gewährt, gleichmässig auf Gegenwart und Zukunft zu vertheilen und nicht, zum Vortheil späterer Actieninhaber, denjenigen die wohlverdienten Früchte ihrer Opfer und Sorgen zu entziehen, welche den Muth gehabt haben, das Unternehmen ins Leben zu rufen und durch schwere Jahre zu seinem heutigen Zustande hindurchzuführen.

Erscheint übrigens die Tilgung dieser Anleihen nach den festgestellten Tilgungsplänen nur schwach, so dürfte dabei in Betracht zu ziehen sein, dass der aus den Betriebseinnahmen gebildete Reservefond (einer der stärksten, welchen irgend eine deutsche Eisenbahn besitzt), aus welchem noch niemals irgend eine Ausgabe entnommen worden ist, bereits eine solche Höhe erreicht hat, dass eine Beschränkung der Zuflüsse desselben zu Gunsten der Tilgung der beabsichtigten neuen Anleihe wohl thunlich erscheint.

Was die Wirkungen der durch die beabsichtigte neue Anleihe zu beschaffenden Herstellungen auf die Betriebsergebnisse der Bahn anlangt, so sind bereits in dem Vortrage des Vorsitzenden, welchen das gedruckte Protokoll über die zwanzigste Generalversammlung der

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie enthält, mehrere Vortheile angedeutet, welche daraus hervorgehen müssen. Es gehören hierher die durch Belegung der Gleise mit schwereren Schienen herbeizuführende Ersparniss an Unterhaltungskosten für die Bahn, die Maschinen und die Wagen, sowie die zu ersparende Ausgabe für Wagenmieten u. s. w.

Eben so wenig Grund zu Befürchtungen, als die Nothwendigkeit der neuen Anleihe, welche ja vielmehr ein Zeugniß des blühenden Zustandes der Unternehmung ist, möchte endlich in der beabsichtigten Ausführung directer Bahnen von Berlin und Chemnitz nach Leipzig liegen.

Gegentüber den Aussichten auf die Zukunft des Unternehmens, für welche die von Jahr zu Jahr steigende Frequenz der Bahn spricht, einer Frequenz, deren Höhepunkt schwerlich in nächster Zeit erreicht werden wird, gegentüber ferner den täglichen Fortschritten der Eisenbahn-Technik, durch welche eine in erfreulicher Weise sich kundgebende Verminderung der Betriebskosten ermöglicht wird, gegentüber endlich der wohl begründeten Hoffnung, dass das Wohlwollen der Staatsregierung, dessen sich das Unternehmen bisher stets zu erfreuen gehabt hat, demselben auch ferner erhalten bleiben werde; gegentüber solchen Ermuthigungen zum festen Halten an ihrem eben so innerlich gesunden, als ihnen durch das Gesetz gewährleisteten Besitzthume, werden die Actionaire den als nothwendige Folge der nach aussen wie nach innen fortschreitenden Entwicklung des deutschen Eisenbahnnetzes sich ergebenden Concurrenzen um so mehr mit Ruhe entgegensehen können, als die Erfahrung gelehrt hat, dass Concurrenzen der beschränkten Art, wie sie hier allein möglich sind, nicht selten, statt des gefürchteten Nachtheils, den älteren Unternehmen nur Vortheile gebracht haben.

